

Ken Benz Sieger in der Order of Merit 2008

# Erstmals «The Boss»

Ein Bubiker der beste Golfspieler im Lande – der 20 Jahre alte Ken Benz aus dem GC Bubikon hat die Order of Merit 2008 gewonnen, knapp vor Nicolas Thommen aus Heidental und etwas weniger knapp vor dem letztjährigen Sieger, Marc Dobias aus Lausanne. Caroline Rominger ist demgegenüber bereits letztes Jahr die Beste gewesen und hat einen enormen Vorsprung auf Anaïs Maggetti und Rebecca Huber.



Es ist der erste Sieg von Ken Benz im Jahreswettbewerb der ASG, und es ist auch eines der Highlights in seiner kurzen Karriere. Der erst 20 Jahre alte Bursche ist nicht nur ein exzellenter Ballstriker, sondern er kennt auch sein Spiel, seine Stärken und Schwächen bestens; und er ist nach wie vor bereit, alles in Frage zu stellen, wenn's nicht läuft. Jeder hat irgendwann mal seine Probleme mit dem Schwung, sagt er, und erinnert sich an den Sommer 2008, als er zu viele Bälle daneben schoss. Also ging er zu Gary Malia, Pro in Bubikon, auf den Swing Analyzer (Biodynamics-System), um herauszufinden, woran es lag. Viel Training gehört dazu, aber auch Coolness, Geduld und Analyse.

Kens Schwung ist der kompakte, rhythmische Schwung eines jungen Sportlers. Er beschleunigt hervorragend durch den Ball und lässt den Club frei laufen. Seine natürliche Flugkurve ist ein Draw (kaum überraschend, bei einem bloss 1 Meter 70 grossen Athleten), aber er hat auch gelernt, einen Fade zu spielen. Er hat einen Clubhead-Speed von 110 mph.

### Brutstätte Bubikon

Die konsequente Juniorenförderung in Bubikon hat aber nicht nur Ken Benz an die nationale Spitze gebracht. Auch Rebecca Huber, dritte bei den Frauen und zweite bei den Girls, ist hier gross geworden, und wer in den Listen der anderen Kategorien stöbert, findet weitere Namen dieses Clubs.

Ken ist aber zur Zeit hier im Swissgolf Bubikon der «Chef auf dem Platz». Er hat im Alter von 11 Jahren mit Golf begonnen, und er führt seit vier Jahren faktisch das Leben eines Vollzeit-Golfers. Nach der obligatorischen Schulzeit setzte er voll auf Golf; er jobt immer wieder hier und da, zum Beispiel im Proshop von Bubikon, trainiert aber intensiv und versucht, den Winter in mehrmonatigen Aufenthalten in wärmeren Destinationen ebenfalls auszunützen. Natürlich geht das nicht ohne die Unterstützung der



Eltern, welche beide selber Golf spielen (und seinerzeit ebenfalls in Bubikon angefangen haben).

Der Erfolg ist nicht ausgeblieben, und eines der ganz speziellen Highlights sind seine Auftritte am Omega European Masters. 2008 startete er bereits zum dritten Mal und überstand sogar den Cut – das blieb im Schatten von Julien Clément fast unbemerkt. Benz war im Schlussklassement zwar drittletzt; aber mit +6 war das eine durch und durch solide Leistung in diesem Klassefeld und auf diesem eher heiklen Golfplatz.

Bei den Pros fühlt er sich wohl, scheint es. Doch vorerst sind einige weitere Jahre bei den Amateuren geplant; langfristig hat Ken als Option den Beruf des Golflehrers im Visier, sollte er es als Playing Pro nicht schaffen.

Zu seinem ersten Rang im Jahreswettbewerb haben Siege an den Ostschweizer Meisterschaften in Alvaneu Bad, am Omnium in Lausanne und am Championnat du Léman beigetragen. An den Schweizer Meisterschaften im Matchplay in Interlaken musste er sich im Final von Marc Dobias schlagen lassen.

